

Uta Helfrich

Cyber-français oder *néo-français*: Chat-Kommunikation als Indikator für Sprachwandel?

Die Sprachgeschichte zeigt, daß mediale Wechsel einen Einfluß auf Kommunikationsformen ausüben und damit auf die Sprache auf all ihren Ebenen – man denke nur an den tiefgreifenden Einfluß des Buchdrucks auf die Orthographie des Französischen. In der jüngsten Zeit wurde in vielen Publikationen, aber auch in Fernsehen und Presse, dem neuen Medium Internet eine ebensolche “revolutionäre” Rolle zugesprochen, wobei diese Rolle aber von einigen Forschern auch relativiert wird. So betonen z.B. Jakobs (1998) und Runkehl et al. (1998), daß das Internet sicherlich nicht alle Kommunikationspraxen ersetze, sondern einige erweitere und modifiziere, andere erübrige, viele jedoch überhaupt nicht tangiere.

Dies wurde bisher sowohl für das Deutsche als auch für das Angloamerikanische thematisiert und diskutiert; wendet man sich jedoch der Forschung zum Französischen zu, so hat man den Eindruck, fast Neuland¹ zu betreten. Dieses Forschungsdefizit im Bereich der Internet-Kommunikation für das Französische überrascht jedoch nur auf den ersten Blick. Tatsächlich hängt dies vermutlich damit zusammen, daß das Internet – und damit die Chat-Kommunikation, um die es in diesem Beitrag gehen wird – in Frankreich später als in anderen Ländern aufgekommen ist. Über die Gründe für die vergleichsweise zögerliche Verbreitung des Internets in Frankreich ist viel spekuliert worden. Neben dem leicht klischeehaften Argument einer Angst vor kultureller Überfremdung durch die Dominanz des Angloamerikanischen im Internet (Kaepfel 1999) führen Quicheron (1999) und Bihan (2000) einen weiteren, plausibleren Grund an, nämlich die hohe Popularität des Minitel² als existierendes, funktionierendes System.³ Auf nationaler Ebene erlaubt dieses Medium – ein Bildschirmtext-Telefon,

¹ Abgesehen von den Beiträgen von Anis (1998, 1999), Werry (1996), Haase et al. (1997), Jordà Lliteras (1996), Kaepfel (1999) und Kattenbusch (2002), Dejong (2002).

² “[...] nom du terminal de connexion au réseau Télétel, réseau télématique français. C’est un terminal sans autonomie qui permet seulement d’accéder aux services offerts par le réseau. Il est composé d’un écran de faible capacité (25 lignes en 40 colonnes) et d’un clavier à touches alphabétiques, avec un modem intégré.” (Balle 1998, 154).

³ Nach Balle (1998, 154) waren Ende 1997 in französischen Haushalten 6,9 Mio. Minitel-Anschlüsse vorhanden. Im Jahr 2000 wird in Frankreich hinsichtlich der Internet-Anschlüsse erstmals das annähernd gleiche Niveau erreicht; mit 6,5 Mio. hinkt Frankreich in 2000 aber immer noch hinter Deutschland (14,8 Mio.) und Italien (11,1 Mio.) hinterher (Qvistgaard 2002). Zur Entwicklung des Internet in Frankreich vgl. auch Oudart (1996), Eloy (1999) und Rouquette (2002), im französischsprachigen Raum vgl. auch Bihan (2002). Aktuelle Vergleichsdaten und Zahlen im internationalen